

Gott/wende doch von ihm ab all solche vnd dergleichen mehr blindheit vnd
Kindheit/vnd gib ihm/wie Salomon/ein weises/verständig vnd Gottseeliges
herz/vnd erhalte ihn darbey bis ans ende deiner armen Christenheit zu Heyl/
Amen.

Hab ich nun in diesem allem etwas vnrechts gebetet? so haben mich/vnd
andere/die es lesen vnd hören / die senige/so vnter den Evangelischen solche
dinge allzumal in öffentlichen druck schreiben / vnd mündlich predigen/
schändlich betrogen: Ist es aber allzumal wahr/so hab ich vnd andere so we-
nig als David vnd andere/gesündigt / die dergleichen wider böser Räch vnd
Anschläge der Teufel vnd gottlosen Menschen gebetet haben: Wann wolle
mir dann auch das beten verweisen vnd verbieten.

Das zehende Capitel.

Von der Obrigkeit ins gemein.

Textus. num. 10. lit. k.

Vnd wird eine leichtfertige Oberkeit seyn.

Erklärung.

Damit kein Sophist (wie die N. Sophisten in ihrem falschen bericht Mot.
XIV. num. 1004. thun) liegen möge/ Ich vnterscheidete nicht
den Stand der Oberkeit selbst von der Personen Lastern/
So wiederhole ich allhie abermal / was ich in der 1. Edition gesetzt
habe: vnd sage außdrücklich:

Was rechte Christliche Obrigkeit ist/vnd weiß sich nach ihres stands gelegenheit
sein demütig gegen Gott/als dessen dienerin vnd Amptleut sie sind/ zu halten/
dessen ehre vnd reine Religion zu fördern/hat bey Gott ein gut wort mit embsigem ge-
bet macht/liebet vnd beschützet die Gerechtigkeit/vnd leuchtet auch sonst mit guten
exempeln allerhand tugenden ihren vnderthanen für/vnd weiß ihre gravitet, majestät
vnd reputation, doch mit gütiger gelindigkeit sein in acht zu nemen: Solche Obrig-
keit ist als eine hohe gabe Gottes in grossen ehren mit demuth vnd gehorsamb
gegen sie zu halten. Ro. 13. &c. Wer will aber den bey ehren erhalten/der sein
ampt selber verumehret Syr. 10. wie der könig Belshazer/der sich mit seinen ge-
waltigen vnd hauptleuten vollsoff/vnd da er trincken ward/ sein herz nie de-
mütigte für Gott (ob er wol wüßte/das sein vatter zuvor auch von Gott aller
sinne beraubet/darum von den leuten verstoßen worden/mußte wie ein ander
Beest begm wild im feld lauffen/vnd gras wie ein Ochß fressen/vnd verlohr
seine ehre:)sondern erhub sich wieder den Thron des himmels/vnd hieß die
gefässe seines Hauses herfür bringen/die sein vatter auß dem tempel zu Jeru-
salem geraubet hatte/das er mit seinen gewaltigen/weibern vnd leibweibern
darauß soffe/darzu die si berne/göldene / eherne / eiserne / hölzerne / steinerne
Götter lobten sie/die doch weder sehen/noch hören/noch fühlen können. Den
Gott.